

BBB ist eigentlich die CDU

Leserbrief zum Artikel „Fernduell zwischen Maibach und Roth“ vom Samstag, 12. März:

In dem besagten Artikel habe ich bezüglich der Gründung des BBB einen entscheidenden Aspekt vermisst. Michael Roth und kein anderer war von seiner Partei, der CDU, zum Bürgermeisterkandidaten gewählt worden und erhielt im ersten Wahlgang auch die meisten Stimmen. Günter Maibach hat somit gegen das Votum seiner eigenen Partei und damit auch gegen seinen Parteikollegen kandidiert. Anständig wäre es meines Erachtens gewesen, dann auch die CDU zu verlassen.

Und auch in der Stichwahl war Roth weiterhin der Kandidat der CDU. Verständlicherweise wurde von SPD und FDP dann Günter Maibach heftigst empfohlen, um die CDU weiter zu schwächen. So kam es dann auch zur Wahl von Günter Maibach.

Konsequenterweise wurde jetzt in der CDU über ein Parteiausschlussverfahren diskutiert. Allerdings hätte dann Bruchköbel keinen CDU-Bürgermeister mehr. Und das war für einige 'Partei-Opportunisten' in der Stadt und auch auf Kreis-ebene wohl nicht zumutbar. Also wurde der 'eben noch Wahl-Konkurrent' wieder in die Arme geschlossen. Welch ein Schmierentheater!

Für ein Großteil der CDU-Mitglieder war das aber verständlicherweise nicht mehr tragbar. Eine Frage der Moral! So entstand der BBB.

Was heißt das nun? Nicht der BBB hat die CDU verlassen, sondern diese hat sich selbst den Abschied gegeben und ist zu Günter Maibach übergetreten. Was CDU in Bruchköbel einmal war, ist heute nur noch im BBB zu finden.

Werner Maus
Bruchköbel